

aut: presse ausstellung
die körper und der raum
114 beiträge zu einer sinnlichen erkenntnis

Eine Ausstellung mit visuellen, hör- oder lesbaren Referenzen, die die jeweils persönlich wahrgenommene Beziehung zwischen dem/den Körper/n und dem realen, sozialen wie auch virtuellen Raum verdeutlichen.

ort aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1
6020 innsbruck. austria
+ 43.512.57 15 67
office@aut.cc, www.aut.cc

pressegespräch Donnerstag, 1. Juli 2021, 11.00 Uhr
mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)

eröffnungstag Donnerstag, 1. Juli 2021, 14.00 bis 21.00 Uhr

19.00 Uhr: Ausstellungseröffnung
Einführende Worte: Arno Ritter (Leiter aut)

ausstellungsdauer 2. Juli bis 18. September 2021

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
sa 11.00 – 17.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Wie ist es heute um die Dimension der Körperlichkeit in der Produktion und Rezeption von Architektur bestellt? Und in wie fern hat sich das Verhältnis zwischen Körper, Raum und Gesellschaft im Lauf des vergangenen Jahres mit all seinen durch die Coronakrise notwendig gewordenen Maßnahmen verändert?

Dieser „intakten“ oder „gestörten“ Beziehung zwischen Körper und Raum und deren gesellschaftspolitischer Bedeutung widmet sich die Ausstellung „Die Körper und der Raum“, zu der über 200 Personen eingeladen wurden – Architekt*innen, Grafiker*innen, Designer*innen, Künstler*innen, Theoretiker*innen, Historiker*innen und Kritiker*innen, die in den vergangenen Jahren mit ihren Ausstellungen, Vorträgen, „Vor-Ort“-Gesprächen sowie ihrer JURYtätigkeit und nicht zuletzt als aktive Mitglieder des **aut** am Programm mitgewirkt haben.

Rund 110 sind unserer Einladung gefolgt und haben einen Beitrag zu dieser Ausstellung in Form einer visuellen, hör- oder lesbaren Referenz geleistet, die die jeweils persönlich wahrgenommene Beziehung zwischen dem/den Körper/n und dem realen, sozialen wie auch virtuellen Raum so gut wie möglich verdeutlicht.

ausstellung

die körper und der raum

114 beiträge zu einer sinnlichen erkenntnis

2. Juli bis 18. September 2021

„Einen Raum oder einen Ort erinnern zu können, setzt vor allem voraus, dass die Erinnerung im Körper gespeichert wird. So übertragen wir alle Städte und Dörfer, die wir besucht haben, und alle Orte, die wir wiedererkannt haben, in Erinnerungen, die wir im Körper tragen.“

(Juhani Pallasmaa)

Raum ist ein synästhetisches Phänomen und wird mit allen unseren Sinnen wahrgenommen, von den Augen über die Ohren und der Nase bis zum größten Organ, der Haut. Nicht ohne Grund spricht man vom Raum als dritter Haut, der die Sinneswahrnehmung und unsere körperlichen Erfahrungen prägt. Proportion, Materialität und Licht erzeugen Atmosphären, stimmen den Raum und beeinflussen die Rezeption. Sowohl im kleinen als auch im größeren Maßstab, wie z. B. im öffentlichen Raum, beeinflusst die Gestaltung das individuelle wie auch kollektive Empfinden und damit letztlich unser soziales Verhalten.

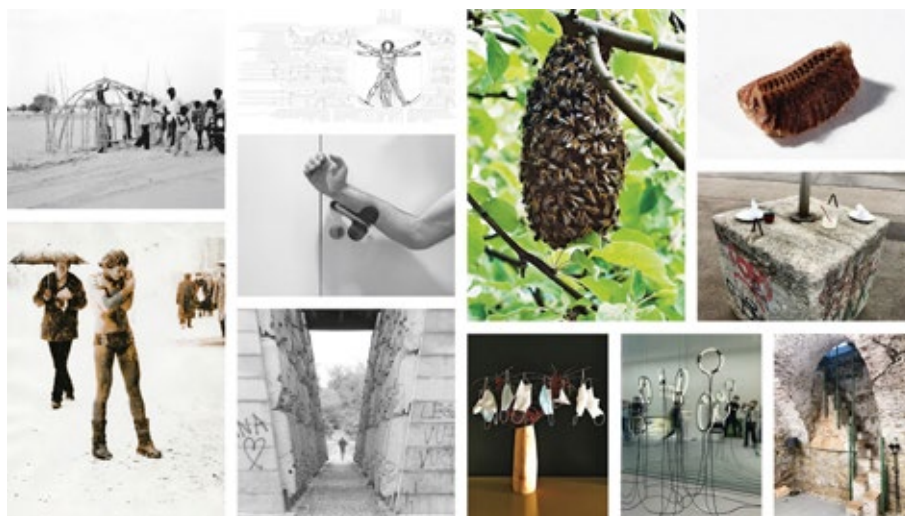
Es gibt eine lange und umfassende Geschichte der Auseinandersetzung mit der Körper-Raum-Beziehung: vom Versuch von der Körperproportion auf ein gültiges Raummaß zu schließen über fotografische oder filmische Analysen bis hin zu künstlerischen wie auch architektonischen Konzepten oder realisierten Bauten, die dieses Thema behandeln und zwischen Körper und Raum vermitteln. Zunehmend verändert auch die virtuelle Welt die Körper-Raum-Beziehung und beeinflusst unser soziales wie gesellschaftliches Leben.

In den letzten Monaten mussten wir erfahren, dass die gewohnte Körper-Raum-Beziehung brüchig geworden ist und wir in einer mehrschichtigen Distanzerfahrung leben müssen. Sowohl der soziale Aspekt, die Entkörperlichung des Alltags, die spürbare Veränderung des öffentlichen Raums wie des individuellen räumlichen Lebens und die zunehmende Verlagerung vieler Lebensbereiche in den virtuellen Raum haben Fragen zur Beziehung zwischen uns als sozialen Wesen und der persönlichen wie kollektiven Raumerfahrung aufgeworfen.

Dieser „intakten“ oder „gestörten“ Beziehung zwischen Körper und Raum und deren gesellschaftspolitischer Bedeutung widmet sich die Ausstellung „Die Körper und der Raum“, zu der über 200 Personen eingeladen wurden – Architekt*innen, Grafiker*innen, Designer*innen, Künstler*innen, Theoretiker*innen, Historiker*innen und Kritiker*innen, die in den vergangenen Jahren mit ihren Ausstellungen, Vorträgen, „Vor-Ort“-Gesprächen sowie ihrer Jurytätigkeit und nicht zuletzt als aktive Mitglieder des **aut** am Programm mitgewirkt haben.

Rund 110 sind unserer Einladung gefolgt und haben einen Beitrag zu dieser Ausstellung in Form einer visuellen, hör- oder lesbaren Referenz geleistet, die die jeweils persönlich wahrgenommene Beziehung zwischen dem/den Körper/n und dem realen, sozialen wie auch virtuellen Raum so gut wie möglich verdeutlicht. Mit der Präsentation dieser um einen kurzen erklärenden Text ergänzten Fotos, Grafiken, Filmen und Tondokumenten setzt das aut jene Ausstellungsreihe fort, die – wie „Haus Enzian“, „ex libris“, „sketches“, „genius loci“ und zuletzt „einfach alltäglich“ – versucht, die Wahrnehmung und den persönlichen Zugang von Architekt*innen und Gestalter*innen zu einem Thema zu vermitteln.

die körper und der raum
eine ausstellung mit beiträgen von



A JDVIV/IVJDV A, David Adjaye, Walter Angonese, Christian Aste, Auböck + Kárász, b+ (Arno Brandhuber, Olaf Grawert, Angelika Hinterbrandner, Roberta Jurcic, Gregor Zorzi), Bernardo Bader, Alexa Baumgartner, Ruedi Baur, Sabine Bitter + Helmut Weber, Walter Bohatsch, Friedrich von Borries + Jakob Brossmann, Angelo Bucci + Fernanda Carlovich + Adriane de Luca, Werner Burtscher, Franco Clivio, Columbusnext, Andreas Cukrowicz, Hermann Czech + Thomas Roth, Hans Dragosits, Hugo Dworzak, Thomas Eisl, EOOS, Yvonne Farrell (Grafton Architects), Hemma Fasch (fasch&fuchs), Dietmar Feichtinger, Martin Feiersinger, Werner Feiersinger, Thomas Feuerstein, Feyferlik/Fritzer, Volker Flamm + Gilbert Sommer (experimentelle architektur.hochbau) und Stefan Holst + Martin Engelhardt (Transsolar), Andreas Flora, Helga Flotzinger, Tony Fretton, Susanna Fritscher, Gangoly & Kristiner Architekten, giner + wucherer, Bettina Götz + Richard Manahl (ARTEC Architekten), Maria Giuseppina Grasso Cannizzo, Hans Peter Gruber, Roland Gruber (nonconform), Manfred Gsottbauer, Peter Haimerl mit beierle. goerlich, Reinhardt Honold, Christof Hrdlovics, Hertha Hurnaus, Christina Jauernik, Sabine Jelinek, Klaus Kada mit Gernot Lauffer, Otto Kapfinger, Hermann Kastner, Christian Kerez, Klaus Kinold, Christian Knechtel, Cornelius Kolig, Brigitte Kowanz, Daniela Kröss, LAAC, Lacaton & Vassal, LAN, Gabriele Lenz, Armin Linke, Christian Mariacher, Manfred A. Mayr, Milena Meller, Valerie Messina, Miller & Maranta, Gerhard Mitterberger + Zita Oberwalder, Professur Elli Mosayebi, Bruno Moser, Thomas Moser, Carmen Müller, Hans-Walter Müller, MVRDV, Werner Neuwirth, Walter Niedermayr, Numen/For Use, Simon Oberhammer + Pia Prantl, Paul Ott, Thomas Parth, PAUHOF, pedevilla architects, Robert Pfurtscheller + Nikolaus Schletterer, pia + manzlrirtschsandner, Sasha Pirker, Wolfgang Pöschl, PPAG architects, Carl Pruscha, Ekehardt Rainalter + Erich Strolz, Johannes Rauch, Max Rieder, Arthur Salner, Bruno Sandbichler, Lukas Schaller, Martin Scharfetter, Andreas Schett, Lotte Schreiber, Jonathan Sergison (Sergison Bates architects), Snøhetta, Hannes Stiefel + Roger Connah, Teresa Stillebacher, Mario Terzic, the next ENTERprise-architects, Wolfgang Tschapeller, Dieter Tuscher, Rens Veltman, Peter Volgger, Elias Walch, Lois Weinberger, Günter Richard Wett, Roland Winkler, Manfred Wolff-Plottegg, Karl Wutt, Cino Zucchi

aut: presse bildmaterial

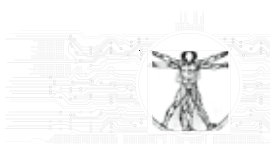
„die körper und der raum. 114 beiträge zu einer sinnlichen erkenntnis“

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.



KR_Symbolbild_quer.jpg

Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Beiträge (Lacaton Vassal, Alexa Baumgartner, Dietmar Feichtinger, EOOS, Gerhard Mitterberger und Zita Oberwalder, Sabine Jelinek, Lois Weinberger, Tony Fretton, Walter Niedermayr, Brigitte Kowanz und Hermann Czech)



KR_Baumgartner.pdf

Alexa Baumgartner, Un*genormter Raum
Foto © Alipaloma & Jana Wörn



KR_LacatonVasall.jpg

Lacaton & Vassal, Paillote, Niamey, Niger
Foto © Lacaton & Vassal



KR_Eoos.jpg

EOOS, Die Klinker
Foto © EOOS



KR_Oberwalder_Mitterberger.jpg

Gerhard Mitterberger, Zita Oberwalder, Lock up
Foto © Zita Oberwalder



KR_Feichtinger.jpg

Dietmar Feichtinger, Hautnah
Foto © Joe Feichtinger

aut: presse



KR_Jelinek.jpg

Sabine Jelinek, Reine des abeilles

Foto © Sabine Jelinek



KR_Kowanz.jpg

Brigitte Kowanz, Relations

Foto © Brigitte Kowanz



KR_Czech.jpg

Hermann Czech, Thomas Roth, Stiege oder Treppe

Foto © Hermann Czech



KR_Niedermayr.jpg

Walter Niedermayr, Denkschutzmaskenbaum

Foto © Walter Niedermayr



KR_Weinberger.jpg

Lois Weinberger, 37 Zellen, Modell für ein Wohnhaus, 1998/99

Foto © Lois Weinberger



KR_Fretton.jpg

Tony Fretton, Restoring the pleasure

Foto © Tony Fretton